

Profilschwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Version vom 12.01.07

Der Profilschwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung bezieht sich auf einen Aktionsplan, der 1992 von der internationalen Staatengemeinschaft als Agenda 21 verabschiedet wurde. Diese Agenda enthält Strategien und zeigt Massnahmen auf, wie den bestehenden globalen ökologischen Problemen und den wirtschaftlichen und sozialen Ungleichheiten begegnet werden kann. Im Zentrum stehen dabei Menschen aktuell lebender und zukünftiger Generationen in allen Teilen der Erde.

Dem Bildungsbereich wird bei der Umsetzung der Leitidee der nachhaltigen Entwicklung grosse Bedeutung zugeschrieben. So hat UNO dem aktuellen Stellenwert dieses Bildungsanliegens entsprechend die Dekade der Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005-2014) ausgerufen. Damit wurden weltweit eine Vielzahl von Aktivitäten und Massnahmen ausgelöst. Auf die obligatorische Schule bezogen bedeutet dies, dass Schülerinnen und Schüler im Unterricht und im Schulleben Kompetenzen erwerben, die eine Beteiligung, Mitgestaltung und Umsetzung von Prozessen im Sinne der nachhaltigen Entwicklung ermöglichen.

In den zwei Modulen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung erfolgen eine interdisziplinäre Einführung in den Themenbereich, Vertiefungen zu ausgewählten Teilaspekten und Handlungsfeldern und die Anwendung von sachbezogenen Kenntnissen und Kompetenzen im Rahmen einer Projektarbeit. Enge Bezüge werden zur Fachdidaktik Natur-Mensch-Mitwelt (NMM) und zur berufspraktischen Ausbildung hergestellt. Dadurch wird die Förderung von Schülerinnen und Schülern gemäss dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung im Rahmen des Praktikums 7 (Schwerpunkt NMM) möglich.